

bei Bahnhof Engeln). Die Strecke Brohl-Weibern wurde 14./1. bzw. 1./5. 1901, die Reststrecke bis Kempenich 7./1. 1902 dem Verkehr übergeben. Den Betrieb führt die Westdeutsche Eisenbahn-Ges. in Köln gegen Vergüt. von $2\frac{1}{2}\%$ der Betriebs-Einnahmen. — Im J. 1914/15 ergab sich ein Verlust von M. 30 907, gedeckt aus dem Bilanz-R.-F.; 1915/16 resultierte ein Fehlbetrag von M. 96 786, hiervon M. 68 981 aus dem Bilanz-R.-F. gedeckt u. M. 27 805 vorgetragen; 1916/17 Erhöhung des Bilanzverlustes auf M. 95 532, davon M. 20 000 aus R.-F. abgeschrieben; für 1917/18 wurde ein Fehlbetrag von M. 88 888 ausgewiesen, davon M. 21 000 aus dem R.-F. abgebucht, so dass ein Verlust von M. 67 888 verblieb, der infolge Steigerung der Betriebsausgaben auf M. 175 744 anwuchs.

Statistik:	1912/13	1913/14	1914/15	1915/16	1916/17	1917/18	1918/19
Beförderte Personen	156 207	156 324	96 823	110 557	154 002	325 387	347 695
Personen- u. Gepäckverkehr . M.	57 276	58 412	46 361	52 427	77 047	147 974	150 366
Beförderte Güter t	184 909	204 063	123 100	108 215	128 689	170 523	149 639
Gesamteinnahme do. M.	256 867	263 825	157 110	132 889	165 990	276 109	295 487

Kapital: M. 3 700 000 in 3700 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 400 000, Erhöhung um M. 300 000 lt. G.-V. v. 24./9. 1898 in 300 Aktien, angeboten den alten Aktionären zu pari. Alle Aktien befinden sich im Besitz der Westd. Eisenbahn-Ges. in Köln. Aktien nicht notiert.

Anleihe: M. 1 250 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Schuldverschreib. à M. 1000 lautend auf den A. Schaaffh. Bankverein und durch Indossam. übertragbar, rückzahlbar zu 102% , aufgenommen lt. G.-V. v. 28./9. 1904 zur Deckung einer Darlehensschuld bei der Westd. Eisenbahn-Ges. und zur Beschaffung von Betriebsmitteln. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1910 bis spät. 1945 mit $1\frac{1}{4}\%$ der urspr. Schuld und ersp. Zs. Auslos. im Juni auf 1./10. Verstärkte oder gänz. Tilg. ab 1910 zulässig. Sicherheit: Sicherungshypothek auf die Bahneinheit. Den Zs.- u. Tilg.-Dienst hat der A. Schaaffh. Bankverein in Köln solange garantiert, bis nach dem Entscheide der Staatsaufsichtsbehörde die Ges. in 2 aufeinanderfolgenden Betriebsjahren einen reinen Überschuss von über M. 100 000 erzielt hat. Noch in Umlauf am 31./3. 1919: M. 1 084 000. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (F.). Zahlstellen: Köln: Gesellschaftskasse, A. Schaaffh. Bankver., Sal. Oppenheim jr. & Co.; Berlin: Berliner Handels-Ges., S. Bleichröder, Disconto-Ges., von der Heydt & Co., Bank für Handel u. Ind.; Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankverein; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne; Essen: Disconto-Ges.; Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Stettin: Wm. Schlutow. Kurs Ende 1905—1919: 101.50, 101.50, 101, 100.50, 100.50, 100.25, 99.75, 99, 96.50, 95*, —, 78, —, 80*, —%. Die Zulassung in Köln erfolgte im Nov. 1905.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** April-Okt. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Nach Bestreit. der Rückl. in die verschied. Fonds u. der Zahlung der vertragsm. Tant. steht der Rest zur Verf. der G.-V. Der A.-R. erhält keine Tant., sondern der Vors. bezieht M. 100 u. jedes andere Mitgl. d. A.-R. M. 50 für jede Sitzung neben Erstattung der Reisekosten.

Bilanz am 31. März 1919: Aktiva: Bahnanlage 5 115 991, Immobil. 20 000, Kassa 933, Effekten des Ern.-F. 161 232, do. des Spez.-R.-F. 44 208, Material. 13 285, Inventar 7000, Bankguth. 34 500, Darlehn 16 000, städt. Sparkasse Köln 6082, Verlust 175 774. — Passiva: A.-K. 3 700 000, Oblig. 1 084 000, Darlehn 200 000, rückst. Oblig.-Zs. 24 457, do. verlorste Oblig. 1020, Ern.-F. 159 798, Spez.-R.-F. 47 185, Unterstütz.-F. 6082, Talonsteuer-Res. 2000, R.-F. 22 000, Kredit. 348 465. Sa. M. 5 595 010.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 67 888, Betriebsausgaben 446 822, Ern.-F. 16 210, Spez.-R.-F. 4800, Anleihe-Zs. 49 275, Darlehns-Zs. 9000, lauf. Zs. 14 703, Abschreib. auf Inventarien 3337, Talonsteuer-Res. 2000, R.-F. (Rückl. in Höhe der Oblig.-Tilg.) 22 000. — Kredit: Betriebseinnahmen 460 262, Verlust 175 774. Sa. M. 636 037.

Dividenden 1900/01—1918/19: 0, 0, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$, $1\frac{1}{2}$, 0, 0, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, 0, 0, 0, 0, 0%.

Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Dir. Walther Knoff, Reg.-Baumstr. a. D. Wilh. Brückner, Köln.

Aufsichtsrat: (7) Vors. vakat; Stellv. Reg.-Rat a. D. Paul Meyer, Charlottenburg; Komm.-Rat Dr. Alb. Ahn, Reg.-Baumeister a. D. Ed. Andreae, Bank-Dir. Dr. jur. Herm. Fischer, Köln.

Zahlstellen: Wie oben bei Anleihe u. Frankf. a. M.: Deutsche Effekten- u. Wechselbank, L. & E. Wertheimer.

Kleinbahn-Akt.-Ges. Bunzlau—Modlau in Bunzlau.

Gegründet: 3./10. 1912; eingetr. 18./11. 1912. Gründer: Königl. preuss. Staat; Kreiskommunalverband Bunzlau; Stadtgemeinde Bunzlau; Lenz & Co. G. m. b. H., Berlin und 15 Interessenten. Betriebseröffn. 20./12. 1913.

Zweck: Bau u. Betrieb der vollspurigen Kleinbahn mit Lokomotivbetrieb von Bunzlau über Kittlitztreben nach Modlau u. Staatsbahnhof Modlau. Länge 31,03 km.

Kapital: M. 1 932 000 in 1932 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Eisenbahnbau 1 928 185, Grund u. Boden 50 000, Kassa 7552, Ern.-F.-Anlage 58 553, Spez.-R.-F. 271, Effekten 10 860, Kaut. 47 000, Debit. 103 827. — Passiva: A.-K. 1 932 000, Grund u. Bodengegenkonto 39 397, R.-F. 10 602, Disp.-F. 13 355, Ern.-F. 81 296, Spez.-R.-F. 1112, unerhob. Div. 570, Rückstell. für Wertverminderung 10 000, Lenz & Co., Kaut. 47 000, Gewinn 70 917. Sa. M. 2 206 250.